

Ausstellung

Bautzner 69 Facade Fade
960 Hours, Tech Green
Installation
Barb Choit, Vancouver (CDN)

Installation (nur von außen einsehbar):
4.5. bis 12.6.2014

Ausstellung:
13. bis 28.6.2014
Öffnungszeiten:
Di 10–12, Do 18–20 Uhr, Sa 15–18 Uhr

Vernissage zur Bunten Republik Neustadt:
Freitag, den 13.6.2014 ab 19 Uhr
(die Künstlerin ist anwesend)

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ausstellungsraumes bautzner69 werden im Jahr 2014 gefördert vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden.

gefördert durch die
Landeshauptstadt
Dresden



mit Unterstützung durch Marx-Werbung Dresden



Installationsansicht, Mai 2014

„Man muss dem Licht bei der Arbeit zuschauen. Es ist das Licht, das erschafft.“

(Man Ray, 1928)

Bei diesem ästhetischen Experiment der Kanadierin Barb Choit wird der fotochemische Prozess auf dem Weg zum fotografischen Bild selbst zur bildgebenden Methode. An den Fensterflächen des Ausstellungsraumes lässt die Künstlerin von den Betreibern metergroße Papierbahnen in der Farbe „Tech-Green“ anbringen. Das sonst als Hintergrund für Studioaufnahmen verwendete Material ist lichtempfindlich und wird sich über die Dauer von knapp anderthalb Monaten (960 Stunden) durch das einfallende Sonnenlicht allmählich verändern. Zurück bleibt als Abdruck die Fassadenarchitektur der bautzner69 auf Papier: Rundbogenfenster, Eingangstür, Querstreben und Beschriftung. Ohne Einsatz einer Kamera entsteht ein mehrteiliges fotografisches Bild. Doch ist ein positives Resultat aufgrund der Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen nicht garantiert.

Die ortsspezifische Installation erinnert an die frühen Versuche der analogen Fotografie, allen voran des englischen Gelehrten William Henry Fox Talbot (1800–1877). Allerdings nutzte dieser für das im Jahre 1835 aufgenommene Erkerfenster seines Arbeitszimmers in Lacock Abbey/ Wiltshire eine Kamera, in die er vorher mit Kochsalz und Silbernitrat sensibilisiertes Schreibpapier einlegte, wodurch es im Belichtungsprozess zu einer Umkehrung der Tonwerte kommt. Einerseits also wird die Sonne zur kunstfertigen Gehilfin, die Lichtbilder hervorbringt. Andererseits verweist die Arbeit von Barb Choit neben dem schöpferischen Aspekt auch auf die zerstörerische Kraft, die natürliches Sonnenlicht aufgrund seiner UV-Strahlung auf Oberflächen haben kann, wodurch sie sich verfärben oder gar ausbleichen. Das Experiment zeigt einmal mehr, wie wichtig ein ausreichender Lichtschutz für den Erhalt von Kunstwerken ist.

© Katja Dannowski

